

Vorlage Nr. 15/1489

öffentlich

Datum: 10.02.2023
Dienststelle: OE 2
Bearbeitung: Dr. Birgit Stermann/Florian Domansky

Kommission Europa	23.02.2023	Kenntnis
Ausschuss für Inklusion	23.03.2023	Kenntnis
Landschaftsausschuss	28.03.2023	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

**Entwurf des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2023-2024 sowie
Umsetzungsstand des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2021-2022 der
Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und des LVR**

Kenntnisnahme:

Der Entwurf des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2023-2024 sowie der finale Umsetzungsstand des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2011-2022 der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und des LVR werden gemäß Vorlage Nr. 15/1489 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:

Erträge:

Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan

Aufwendungen:

/Wirtschaftsplan

Einzahlungen:

Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan

Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:

Auszahlungen:

/Wirtschaftsplan

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

Worum geht es hier?

In leichter Sprache:

Der LVR übernimmt wichtige Aufgaben für die Menschen im Rheinland.

Der LVR möchte seine Arbeit gut machen.

Darum tauscht sich der LVR

auch mit anderen Ämtern im Ausland aus.

Denn der LVR möchte von den Erfahrungen im Ausland lernen.



Zum Beispiel arbeitet der LVR

eng mit Fach-Leuten aus Ost-Belgien zusammen.

Belgien ist ein Nachbarland von Deutschland.

Im Osten von Belgien sprechen viele Menschen Deutsch.

Dort gibt es die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens.



In einem Vertrag wurde 2006 aufgeschrieben:

So arbeiten der LVR und die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens zusammen.



In dieser Vorlage berichtet der LVR

über die Zusammenarbeit in den letzten 2 Jahren:

- Was hat besonders gut geklappt?
- Wo kann es besser werden?

Haben Sie Fragen zu diesem Text?

Dann können Sie beim LVR in Köln anrufen:

0221-809-2202.

Viele Informationen zum LVR in Leichter Sprache finden Sie hier: www.leichtesprache.lvr.de

Der Zusatztext in leichter Sprache soll zum einen die Verständlichkeit der Vorlage insbesondere für Menschen mit Lernschwierigkeiten konkret verbessern, zum anderen für die Grundsätze der Zugänglichkeit und Barrierefreiheit im Bereich Information und Kommunikation im Sinne der Zielrichtungen 6 und 8 des LVR-Aktionsplans zur UN-Behindertenrechtskonvention sensibilisieren.

Mit der Telefonnummer 0221-809-6153 erreicht man die zentrale Stabsstelle Inklusion und Menschenrechte (00.300). Sie gibt oder vermittelt bei Bedarf gern weitere Informationen. Bilder: © Reinhild Kassing.

Zusammenfassung

Die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens und der Landschaftsverband Rheinland haben am 04.05.2006 die „Gemeinsame Erklärung zur Zusammenarbeit zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens“ unterzeichnet und am 06.05.2022 erneuert und inhaltlich erweitert.

Auch in Zukunft soll für den Zeitraum von zwei Jahren ein zwischen den Verwaltungen abgestimmtes Arbeitsprogramm die jeweiligen Schwerpunkte und Vorhaben definieren.

Der finale Umsetzungsstand des Arbeitsprogrammes 2021-2022 sowie der zwischen den LVR-Dezernaten und den DG-Fachbereichen abgestimmte Entwurf des Arbeitsprogrammes 2023-2024 sind als **Anlagen** beigefügt.

Begründung der Vorlage Nr. 15/1489:

Entwurf des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2023-2024 sowie Umsetzungsstand des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2021-2022 der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und des LVR

Die Deutschsprachige Gemeinschaft (DG) Belgiens und der Landschaftsverband Rheinland (LVR) pflegen bereits seit vielen Jahren freundschaftliche Beziehungen und den kollegialen Austausch in zahlreichen Zuständigkeitsbereichen. Einen weitergehenden Institutionalierungsgrad hat diese Partnerschaft durch eine förmliche Erklärung zur Zusammenarbeit erfahren, die am 04. Mai 2006 offiziell durch Vertretungen beider Seiten in Eupen unterzeichnet wurde.

Diese „Gemeinsame Erklärung zur Zusammenarbeit zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens“ sah eine verstärkte Zusammenarbeit der beiden Verwaltungen und den Austausch von Erfahrungen vor. Hierfür benennt sie bislang die nachfolgenden vier Themenkomplexe:

- Soziales und Gesundheit
- Jugend und Schule
- Kultur
- Verwaltung und Organisation

Die Dauer wurde auf zunächst fünf Jahre festgelegt und verlängert sich jeweils um zwei weitere Jahre, sofern keine Kündigung ausgesprochen wird.

Für den Regelzeitraum von zwei Jahren soll ein zwischen den Verwaltungen abgestimmtes Arbeitsprogramm die jeweiligen aktuellen Schwerpunkte und Vorhaben definieren. Hierfür kommt alternierend zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem LVR der sogenannte gemeinsame Arbeitsausschuss zusammen, in dem die für die Fachthemen verantwortlichen Mitarbeitenden beider Seiten vertreten sind.

Mit Blick auf das 15-jährige Unterzeichnungsjubiläum und vor dem Hintergrund weiterer, im Laufe der Jahre hinzugetretener Zuständigkeits- und Kooperationsbereiche wurde im Rahmen der – pandemiebedingt erstmalig virtuellen – Sitzung zur Erstellung des Arbeitsprogrammes 2021-2022 im Januar 2021 aus dem Kreise der Arbeitsausschussmitglieder eine Erneuerung der gemeinsamen Erklärung samt einer inhaltlichen Fortschreibung angeregt.

Die nachfolgende Neugliederung des Kooperationsabkommens, mit der auch der inhaltlichen Weiterentwicklung Rechnung getragen wird, wurde mit Beschluss des Landschaftsausschusses vom 01. Oktober 2021 angenommen und im Rahmen einer gemeinsamen Feierstunde am 06. Mai 2022 in Eupen offiziell unterzeichnet:

- I. Allgemeine Bestimmungen
- II. Soziales und Gesundheit
- III. Jugend und Schule
- IV. Kultur
- V. Europa

- VI. Umwelt- und Klimaschutz
- VII. Verwaltung, Organisation und Digitalisierung
- VIII. Koordination und Monitoring
- IX. Schlussbestimmungen

Während das hierauf fußende Arbeitsprogramm 2021-2022 (finaler Umsetzungsstand s. **Anlage I**) pandemiebedingt insbesondere virtuell er- und bearbeitet werden musste, trat der gemeinsame Arbeitsausschuss zur Erarbeitung des Arbeitsprogrammes 2023-2024 erstmalig nach Pandemiebeginn wieder im September 2022 im Kloster Heidberg in Eupen in Präsenz zusammen.

Übereinstimmend wurde hierbei festgestellt, dass zur Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses und zur Sicherstellung eines kontinuierlichen Wissenstransfers ein besonderer Fokus auf das Thema Hospitationen gelegt werden soll, was pandemiebedingt im Zeitraum 2021-2022 nicht möglich gewesen war. Auch der Umgang mit den Folgen der Pandemie in beiden Verwaltungen sowie weitere Querschnittsthemen sollen künftig verstärkt bilateral adressiert werden. Das nunmehr zwischen den LVR-Dezernaten und DG-Fachbereichen final abgestimmte Arbeitsprogramm 2023–2024 ist als **Anlage II** beigefügt.

In Vertretung

W e n z e l – J a n k o w s k i

Landschaftsverband Rheinland - Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens
Arbeitsprogramm 2021-2022

In Ausführung der Gemeinsamen Erklärung zur Zusammenarbeit zwischen dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (DG) vom 04. Mai 2006 ist am 13. Januar 2021 erstmalig der in Punkt IV der Gemeinsamen Erklärung vorgesehene Arbeitsausschuss in einer Online-Arbeitssitzung zusammengetroffen und hat das vorliegende Arbeitsprogramm für die Jahre 2021 und 2022 zu vereinbart

Evaluierungsbericht

1. Themenübergreifende Maßnahmen

1.1. Hospitationen

Beschreibung: Um das wechselseitige Verständnis zu fördern und zu einem kontinuierlichen Wissenstransfer beizutragen, sind gegenseitige Hospitationen sehr hilfreich. Im Einzelfall und nach Bedarf werden Länge, Einsatzort und Aufgaben definiert. Mögliche Hospitationsangebote werden in beiden Organisationen festgelegt und in geeigneter Weise publik gemacht bzw. den Mitarbeitenden vorgeschlagen. Der Austausch soll insbesondere auch mit Blick auf Hospitationsmöglichkeiten in den Außendienststellen geplant werden.

Verantwortlich: Sophie Derichs, Janina Vomberg
Martin Steege, Ira Kontosis

Stand Dezember 2022:

In 2021 sowie 2022 bestand reger und kontinuierlicher Austausch zwischen den zuständigen Ansprechpersonen. Beide Seiten waren aufgrund der pandemischen Gesamtsituation allerdings übereingekommen, dass Hospitationen in diesem Zeitraum nicht möglich waren. Das 2. HJ 2022 wurde daher genutzt, sich einen Überblick zu jeweils geeigneten und gewünschten Hospitationsorten zu verschaffen, sodass nunmehr für das Arbeitsprogramm 2023/2024 Hospitationen detailliert geplant und umgesetzt werden können.

1.2. Europa- und internationale Angelegenheiten/ Akquise und Management von EU-Fördermitteln

Beschreibung: Es wird vereinbart, sich weiterhin zu Europa- und internationalen Angelegenheiten (u. a. Einbindung der DG in den LVR-EU-Azubi-Gipfel), In-House-Beratung/Akquise/Management von EU-Fördermitteln (u. a. INTERREG-Projekte im Rahmen der grenzüberschreitenden Kooperation), zu Möglichkeiten konzertierter Lobbyarbeit in Brüssel (u. a. durch gemeinsame Adressierung der MdEP aus dem Rheinland und Ostbelgien) und zu weiteren Querschnittsthemen auszutauschen. Dazu kann ebenfalls ein Austausch/eine Veranstaltung in Brüssel organisiert werden.

Verantwortlich: Sophie Derichs, Janina Vomberg, Luca Haas, Elena Schommers
themenabhängig weitere Personen aus dem MDG, wie z.B.
Armand Meys oder Lena Pankert für Jugend
Dr. Birgit Stermann, Florian Domansky

Stand Dezember 2022:

Im Zuge der Wiederbesetzung der Koordinationsstelle bzgl. der Kooperation mit dem LVR auf Seiten der DG im Vorfeld zur Erstellung des AP 2021/22 hat sich der Austausch wieder deutlich intensiviert und dank zunehmendem VK-Softwareeinsatz konnte ein regelmäßiger Jour Fixe etabliert werden (i. d. R. alle 2-3 Monate, anlassbezogen auch häufiger:

01.03.21, 04.05.21, 31.08.21, 26.10.21, 07.12.21; 15.02.22; 01.04.22; 03.05.22; 18.08.22; 14.09.22 und 28.11.22), der u. g. folgende Themen zum Gegenstand hatte:

- Vorbereitung der Feierstunde zur Erneuerung des gemeinsamen Kooperationsabkommens von DG und LVR am 06.05.2022 in Eupen unter Teilnahme von NRW-Europaminister Dr. Holthoff-Pförtner
- Vorbereitung der Sitzungen des gemeinsamen Arbeitsausschusses virtuell am 25.04.22 und am 22.09.22 in Eupen
- gegenseitige Information bzgl. des Stands des AP 21/22 und der erneuerten Kooperationsvereinbarungen in den jeweiligen politischen Gremien
- Vorbereitung ESIF und EU-Aktionsprogramme in NRW/der DG
- Stand der Interreg VI A-Förderung Euregio Rhein-Maas
- Vorstellung/Bewerbung der LVR-Europa-Projekt-Förderung gegenüber möglichen Antragsstellern in der DG
- Austausch über die jeweilige Beteiligung an der Konferenz zur Zukunft Europas
- Austausch über die jeweiligen Aktivitäten/Betroffenheit bzgl. des Krieges in der Ukraine
- DG-Teilnahme am LVR-EU-Azubi-Gipfel (pandemiebedingte Verschiebung auf 2023)

1.4 Inklusion

Beschreibung: Bezüglich der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Bereich Inklusion wird eine Fortsetzung des bestehenden wechselseitigen Austauschs zwischen der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben der DG und der LVR-Stabsstelle Inklusion und Menschenrechte vereinbart.

Verantwortlich: Guillaume Paquay
Bernd Woltmann, Christoph Beyer

Stand Dezember 2022:

Ein Informationsaustausch zum im Projektstatus befindlichen LVR-Konzept der Integrierten Beratung konnte 2022 nicht mehr terminiert werden und soll nunmehr 2023 nachgeholt werden. Zudem wäre für den LVR ein Austausch über die Einführung von sogenannten „Einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber“, die in Deutschland nach § 185a SGB IX als neue Leistung des Teilhabestärkungsgesetz ab dem 1.1.2022 vorgesehen sind, von Interesse.

2. Schule

2.1. Kooperation der Förderschulen

Beschreibung: Die Kooperation zwischen förderpädagogischen Ausbildungsstätten hängt von der jeweiligen Trägerschaft ab. Das Ministerium ist für die Organisation aller Förderschulen in Ostbelgien zuständig, der LVR ist Träger von Förderschulen mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten.

Die Partner halten daran fest, ihre förderpädagogischen Ausbildungsstätten im Interesse der betroffenen schulpflichtigen Förderschüler*innen gegenseitig im Bedarfsfall zu öffnen. Die Rahmenbedingungen der für einen reibungslosen Schulübergang erforderlichen Dokumentation sollen optimiert werden. Explizit wird ein Austausch zu den Schulzentren für Förderpädagogik in Ostbelgien vereinbart. Gleiches gilt auch für den pflegerischen Bereich an Förderschulen.

Verantwortlich: Ruth de Sy, Genevieve Simonis-Pelzer, Catherine Reinertz
Dr. Alexandra Schwarz, Kirsten Hack

Stand Dezember 2022:

Im Nachgang zur Verabschiedung des AP 21/22 erfolgte ein erster telefonischer Austausch. Weitergehende Vertiefungstreffen in Präsenz mussten pandemiebedingt und auf Grund des Wechsels der Fachbereichsleitung auf das Arbeitsprogramm 2023/2024 verlagert werden.

2.2. Austausch über (neue) Schulmodelle

Beschreibung: Es erfolgt eine Intensivierung des Austausches über neue Schulmodelle und zu Konzepten zur erfolgreichen schulischen Inklusion. Dies schließt auch den Austausch von Pflegekräften und Schulpsycholog*innen zu den beiderseits der Grenze verwendeten Behandlungsmethoden und Unterrichtsmaterialien sowie den Erfahrungsaustausch zur LVR-Inklusionspauschale und den Informationen bzgl. der im LVR politisch beschlossenen systemorientierten Unterstützung schulischer Inklusion ein, die ein Lotsensystem für ratsuchende Eltern vorsieht.

Verantwortlich: Ruth de Sy, Genevieve Simonis-Pelzer, Catherine Reinertz
Dr. Alexandra Schwarz, Kirsten Hack

Stand Dezember 2022:

Im Nachgang zur Verabschiedung des AP 21/22 erfolgte ein erster telefonischer Austausch. Weitergehende Vertiefungstreffen in Präsenz mussten pandemiebedingt und auf Grund des Wechsels der Fachbereichsleitung auf das Arbeitsprogramm 2023/2024 verlagert werden.

3. Jugend/Jugendhilfe

3.1. Beschulung von Pflegekindern aus Deutschland, die in der DG betreut werden

Beschreibung: Pflegekinder aus Deutschland werden vermehrt in Familien, die in Ostbelgien wohnhaft sind, untergebracht. Diese Kinder besuchen Schulen in Ostbelgien. Aufgrund des teilweise erhöhten Förderbedarfs der Kinder entstehen Zusatzkosten. Initiativen zur Integration von deutschen Pflegekindern aus dem Rheinland in Ostbelgien sollen weiterhin aufmerksam beobachtet werden, um ggf. rechtzeitig regulierend einzugreifen. Bei etwaigen grenzüberschreitenden Schulwechseln ist eine Aktenübergabe in Form eines „Überweisungszeugnisses“ nach Erlaubniseinholung

bei den Eltern vorzunehmen (vgl. 2.1). Das Verfahren zur Vermittlung der Pflegekinder in die DG soll weiterhin den ggf. notwendigen Förderbedarf als festen Prüfpunkt vorsehen.

Verantwortlich: Karin Fatzaun, Ruth De Sy, Genevieve Simonis-Pelzer
Andreas Jung

Stand Dezember 2022:

Das Arbeitsprogramm wurde an dieser Stelle so weitergeführt.

3.2. Jugendhilfe

Beschreibung: Die Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen Jugendhilfe der DG und des LVR wird fortgesetzt.

- Die 10. Fachtagung soll im Sommer 2022 zum Thema „Einführung der Brüssel II b-Verordnung“ stattfinden.
- Der Große Arbeitskreis „grenzüberschreitende Zusammenarbeit“ zum Thema „Fachkräfte in der Jugendhilfe“ soll nun am 30. September 2021 in Eupen stattfinden. Im Juli wird entschieden, ob als Präsenzveranstaltung oder im Online-Format.
- Fachlicher Austausch über innovative Ansätze und Voneinander-Lernen durch gegenseitige Besuche in Jugendhilfeeinrichtungen.
- Fortführung der Kooperation in trilateraler Form durch weitergehende Berücksichtigung auch der niederländischen Gemeinden in Süd-Limburg.
- Fortsetzung des kontinuierlichen Austauschs und der konstruktiven Kooperation in der Steuerungsgruppe „grenzüberschreitende Zusammenarbeit“, die mindestens dreimal pro Jahr zur Beratung/Abstimmung tagt.
- Zudem sollen die Verträge zur Zusammenarbeit aus 1999 erneuert werden. Hierzu haben vier Arbeitstreffen zwischen Oktober 2018 und Dezember 2020 stattgefunden. 2021 haben zudem bereits zwei weitere Online-Besprechungen hierzu stattgefunden. Die beiden Verträge stehen kurz vor der Fertigstellung.

Verantwortlich: Karin Fatzaun, Yanaël Pommé
Andreas Jung, Sabine Lehmann

Stand Dezember 2022:

- 10. Fachtagung hat am 7. November 2022 in der Stadt Aachen zum Thema „Einführung der Brüssel II b-Verordnung“ stattgefunden.
- Die Kooperation in trilateraler Form durch weitergehende Berücksichtigung auch der niederländischen Gemeinden in Süd-Limburg wurde auch 2021/22 über fortgeführt.
- Der kontinuierliche Austausch und die konstruktive Kooperation der Steuerungsgruppe „grenzüberschreitende Zusammenarbeit“ die mindestens dreimal pro Jahr zu Beratung/Abstimmung tagt, wurde 2021/22 fortgesetzt. Treffen fanden am 10/02/2021, 12/05/2021, 23/06/21, 30/09/21, 17/02/22, 04/03/22 und 13/06/22 statt.

- Zudem wurden die Vereinbarungen zur Zusammenarbeit aus 1999 erneuert. Hierzu wurde eine Vorlage für folgende LVR-Gremien gefertigt:
 - Landesjugendhilfeausschuss (empf. Beschluss am 25.11.21)
 - Kommission Europa (Kenntnisnahme am 13.12.21)
 - Landschaftsausschuss (Beschluss am 14.12.21)

Diese Vereinbarungen sind am 6. Mai 2022 durch die Vertragsparteien in Eupen unterzeichnet worden.

3.3. Jugendarbeit

Beschreibung: Die Partner setzen den erfolgreichen Fachaustausch zur Jugendarbeit fort. Ein Schwerpunkt soll auf der offenen Jugendarbeit liegen.

- Fortgesetzter Austausch zur wissensbasierten Jugendarbeit auf Basis des 2018 erstmalig veröffentlichten DG-Jugendberichts.
- Austausch zum EU-Förderprogramm „Erasmus+“.
- Austausch in Bezug auf die Evaluation des Jugenddekrets und den aktuellen Vorschlag des neuen Dekrettextes, welcher ab 2023 in Kraft treten soll.

Verantwortlich: Lena Pankert
Andreas Jung

Stand Dezember 2022:

- Am 15. Februar 2022 fand ein Austausch zwischen Yorick Pommée (FB KuJ), Lena Pankert (FB KuJ), Florian Domansky (LVR), Inga Ackermann (LVR) und Irene Engel (Jugendbüro) statt. Jugendspezifische TCAs (Training and Cooperation Activities im Rahmen des Erasmus+ Programms), die von der Nationalagentur Jugendbüro organisiert werden, werden zukünftig ebenfalls im Netzwerk des LVR beworben, um einen verstärkten Austausch der Jugendsozialarbeiter*innen zu ermöglichen. Erstmals erfolgte dies bzgl. eines TCA zum Thema „Gaming“ am 4./5. Mai in St. Vith LVR-seitig am 23.03.2022.
- Ein Austausch zur ab 2023 geltenden Struktur der „regionalen Jugendarbeit“ in der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie den Themenfeldern Jugendbeteiligung und Gesundheitsförderung junger Menschen wird für das Frühjahr 2023 anvisiert. Gleiches gilt für den Bereich der Selbstverwaltung und -organisation von Jugendgruppen im ländlichen Raum sowie zum Thema „Schutzkonzepte“ sowie bzgl. einer möglichen Kooperation bei der Schulung von Fachkräften im Jugendbereich.
- Der zweite Jugendbericht zur Situation junger Menschen in Ostbelgien (mit dem Schwerpunkt „Wohlbefinden“) wird im Oktober 2023 veröffentlicht. Die Kollegen des LVR werden zur Vorstellung des Jugendberichts eingeladen, sodass im Nachgang ein bilateraler Austausch hierzu erfolgt. Parallel dazu wird der LVR den ostbelgischen Kollegen die Ergebnisse der Studie „Neustart – Offene Kinder- und Jugendarbeit in Corona-Zeiten“ zustellen.

3.4. Kinderarmut

Beschreibung: Vor dem Hintergrund des Armutsberichts der DG soll der Austausch zum Thema Kinderarmut fortgesetzt werden.

Verantwortlich: Karin Fatzaun
Andreas Jung, Alexander Mavroudis

Stand Dezember 2022:

Der Austausch wurde 2021/22 anlassbezogen fortgeführt.

4. Opferentschädigung

Beschreibung: Aufgrund der unterschiedlichen Zuständigkeitsstruktur sind die Aufgabenstellungen auf beiden Seiten nicht deckungsgleich. Gleichwohl soll der Kontakt und ein jährlicher Austausch fortgeführt werden, um bei der Aufgabenwahrnehmung im jeweiligen Ausland behilflich zu sein, z. B. wenn belgische Staatsbürger in Deutschland Opfer einer Gewalttat werden.

Verantwortlich: Diana Rauw
Peter Anders

Stand Dezember 2022:

In 2021 hat kein Treffen in Präsenz stattgefunden. Stattdessen gab es unterjährig Kontakte per E-Mail, wobei es um Fragen zum Leistungsumfang des OEG ging. Ein für Herbst 2022 geplantes Treffen in Eupen musste DG-seitig krankheitsbedingt abgesagt werden und soll 2023 nachgeholt werden.

5. Soziales/ Eingliederungshilfe

Beschreibung: Die DG möchte ihr Inspektionswesen (auf Seiten des LVR „Qualitätsprüfung) intern weiterentwickeln. Sie arbeitet gegenwärtig an einem Konzept zur Inspektion von Einrichtungen und Diensten für Menschen mit Behinderungen, so dass ein Erfahrungsaustausch für die DG von Interesse ist. Der LVR hat im Rahmen der BTHG-Projektstruktur ein internes Konzept entwickelt, das allerdings stark auf die Rahmenbedingungen in NRW fokussiert, die durch das Landesausführungsgesetz und den Landesrahmenvertrag gegeben sind. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe der Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Sozialhilfeträger wurde in 2020 eine Orientierungshilfe zum Thema entwickelt. Diese soll nach Veröffentlichung auch der DG zur Verfügung gestellt werden.

Verantwortlich: Joel Arens
Martina Krause

Stand Dezember 2022:

Die zum Thema „Inspektionswesen/Qualitätsprüfung“ im Rahmen einer Arbeitsgruppe der Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe und Eingliederungshilfe entwickelte Orientierungshilfe wurde zwischenzeitlich der DG zur Verfügung gestellt und ist unter <https://kurzelinks.de/ee4c> abrufbar.

6. Mobilität und Digitalisierung

Beschreibung: Auf Seiten des LVR ist im Sommer 2019 ein neues eigenständiges Dezernat 6 „Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation“ geschaffen worden, um der Bedeutung dieser Zukunftsfelder für ein modernes Verwaltungshandeln einen entsprechenden organisatorisch-strategischen Rahmen im Format einer Digitalen Agenda für den LVR zu geben. Auch die DG erstellt mit dem Projekt „Zukunft Digitalisierung“ im Rahmen des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK III) einen Aktionsplan, der auf einer umfangreichen Bestandsaufnahme basiert. Darüber hinaus gibt es in der DG eine Arbeitsgruppe, welche sich mit der Digitalisierung von Verwaltungsabläufen befasst. Es wird ein grundlegender Austausch zu nachfolgenden Punkten vereinbart:

- Digitale Kompetenzen: Aufbau und Vermittlung im Verwaltungsalltag
- Bildungsformate für die Digitale Transformation: eLearnings on demand
- Partizipations- und Kooperationsformate identifizieren: Wie miteinander in die Gestaltung kommen?
- Inklusion und Barrierefreiheit by Design: einen Beitrag zur Werteorientierung anstreben
- Arbeitsmodelle der Zukunft: „Mobiles Arbeiten, losgelöst von Raum und Zeit?“

Verantwortlich: Rita Bertemes, Tim Krott, Bruno Hick
Thomas Eichmüller (für IT-Themen), N. N. (für Mobilitätsthemen)

Stand Dezember 2022:

Auf Grund eines Zuständigkeitswechsels auf LVR-Seiten wurde der Austausch auf das Jahr 2023 verschoben.

7. Gesundheit

7.1. Kinder- und Jugendpsychiatrie

Beschreibung: Kinder und Jugendliche aus der DG, die an einer psychiatrischen Erkrankung leiden, benötigen angepasste Behandlungen in ihrer Muttersprache. Die Zusammenarbeit mit der LVR-Klinik Viersen wird fortgesetzt (u. a. Austausch zum Thema "Case-Management"). LVR-seitig besteht seitens sämtlicher LVR-Kliniken darüber hinaus Interesse an somatischen Kooperationskrankenhäusern für nicht-psychiatrische Fälle.

Auch an Hospitationen ist der LVR-Klinikverbund, insbesondere in Bezug auf alternative Behandlungsmethoden zur Vermeidung von Zwangsmaßnahmen, interessiert. Ein Austausch zwecks Kooperations- und Hospitationsmöglichkeiten zu den Themenfeldern „Jugendliche mit Abhängigkeitserkrankung“ sowie „Kinder und Jugendliche mit psychischer Störung und Intelligenzminderung“ wird vereinbart, unter dem Vorbehalt, dass der weitere Verlauf der Corona-Pandemie die dafür notwendigen Ressourcen nicht in anderer Weise bindet.

Verantwortlich: Karin Fatzaun, Sarah Paquet, Marion Wengenroth
Markus Brehmer, Christoph Weingarz

Stand Dezember 2022:

Das Arbeitsprogramm wurde an dieser Stelle so weitergeführt.

7.2. Erwachsenenpsychiatrie

Beschreibung: Die Partner setzen den Informationsaustausch auch im Bereich der Erwachsenenpsychiatrie fort; insbesondere wird ein berufsgruppenübergreifender, fachlicher und administrativer Austausch (Klärung der Frage der Kostenerstattung bei Behandlung von belgischen Staatsangehörigen) vereinbart, unter dem Vorbehalt, dass der weitere Verlauf der Corona-Pandemie die dafür notwendigen Ressourcen nicht in anderer Weise bindet. Von den Kliniken werden relevante Themenfelder und Schwerpunkte für den Austausch definiert (z.B. Viersen: psychische Störungen und Intelligenzminderung; Tagesklinik in St. Vith: Patienten mit Doppeldiagnosen; zudem Konzepte der Integrierten Versorgung, Umgang mit Zwang und Gewalt in der Psychiatrie, Konzepte der Personalentwicklung). Es erfolgt zudem eine gegenseitige Information über psychiatrische Fachveranstaltungen.

Verantwortlich: Sarah Paquet, Marion Wengenroth
Markus Bremer, Christoph Weingarz

Stand Dezember 2022:

Im Rahmen der Erwachsenenpsychiatrie wurde das Arbeitsprogramm so fortgeführt. Zuzüglich ist eine Zusammenarbeit in Punkto Sexualstraftäter besprochen worden. Folgende Themen stehen zur Diskussion: Gutachten – Behandlung und Begleitung – Schulungen/Weiterbildungen – Supervision als Unterstützung unserer Teams vor Ort. Die Konkretisierung dieser Zusammenarbeit wird im Jahr 2023 stattfinden.

7.3. Bereichsübergreifendes Projekt im Krankenpflegeschulbereich

Beschreibung: Auf Vorschlag der LVR-Stabsstelle EU-Angelegenheiten wird unter Berücksichtigung weiterer Prioritäten, insbesondere die Forcierung der Digitalisierung sowie die Umsetzung des Pflegeberufereformgesetzes, eine Bewerbung der LVR-Krankenpflegeschulen im EU-Förderprogramm Erasmus+ u. a. für einen Austausch mit den DG-Partnern geprüft.

Verantwortlich: Catherine Reinertz, Marion Wengenroth
Markus Bremer, Christoph Weingarz, Immanuel Baar

Stand Dezember 2022:

Im Falle eines positiven Prüfungsergebnisses, das für 2023 erwartet wird, ist vorgesehen, potentielle Austauschpartner*innen und -institutionen für die Pflegeschüler*innen auf Seiten der DG zu ermitteln.

7.4. Soziale Rehabilitation

Beschreibung: Ausgangspunkt war die seit Sommer 2019 bestehende sog. LVR-Europa-Projektförderung. Über diese Fördermöglichkeit waren auch die DG informiert worden. Daraufhin hatte das Psychiatrische Wohnheim in St. Vith sein Interesse an einem entsprechenden Austausch mit dem LVR bekundet. Nach Abstimmung innerhalb des Fachforums Soziale Rehabilitation der LVR-Kliniken hat dann die entsprechende Abteilung der LVR-Klinik Düren mit dem Psychiatrischen Pflegewohnheim St. Vith Kontakt aufgenommen.

Verantwortlich: Melanie Schröder (Psychiatrisches Pflegewohnheim vivias St. Vith)
Katharina Gawlak (LVR-Klinik Düren)

Stand Dezember 2022:

Der fachliche Austausch wurde intensiviert. In einem ersten Schritt wurden die für einen fachlichen Austausch relevanten Themenfelder geklärt. Die Beteiligten haben sich weiter darauf verständigt, den Austausch und die Hospitationen ressourcenorientiert zu planen und in einem mittelfristigen Zeitraum umzusetzen. Nach gegenseitigen Erstbesuchen im Mai und Juni 2022 wurde im Oktober 2022 eine erste gemeinsame Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Austausch und Förderung fachlicher Standards in der Betreuung/Unterstützung von Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen/Behinderungen in institutionellen Kontexten“ in Düren durchgeführt. Darauf aufbauende Themen/Bedarfe für Fortbildungsveranstaltungen sollen für die Jahre 2023 und 2024 entwickelt werden. Eine Verstetigung gemeinsamer Fortbildungsveranstaltungen zur Förderung der fachlichen Ausrichtung könnten hieraus folgen. Thematisiert werden soll auch der Bereich „Pflegegeld für Senioren“ sowie die Bewältigung des Personalmangels bzw. Fachkräftemangels.

8. Kultur

8.1. Museen

Beschreibung: Die Partner vereinbaren die Fortführung der Kooperationen im Bereich der Museumsbegutachtung und -beratung, z. B. bei der Einstufung der ostbelgischen Museen im Rahmen einer Expertenjury.

Die DG plant die Einrichtung eines zentralen Museumsdepots – ähnlich dem Depot des LVR-LandesMuseum (LVR-LMB) in Bonn im Jahr 2021 sollen der Austausch und die LVR-Archivberatung fortgeführt werden.

Die Museen in Ostbelgien planen einen jährliche stattfindenden Tag der Museen, terminlich orientiert am Tag der DG (15.11.). Hier könnte der LVR mit einbezogen werden.

Verantwortlich: Tatjana Cormann, Melanie Wirtz
Guido Kohlenbach (LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit)
Prof. Michael Schmauder (LVR-LMB)

Stand Dezember 2022:

Bzgl. des Museumsdepots wurde der Austausch fortgeführt, momentan ist das Zeitfenster der Inbetriebnahme des Depots allerdings noch unklar.

8.2. Archäologie/Keramikforschung

Beschreibung: Das LVR-LandesMuseum Bonn verfolgt eine Projektmöglichkeit mit dem Titel: 'Bartmann goes global' – Frechen stoneware and the metamorphosis of an iconic object, its economic and cultural impact in the early modern period, c.1500–1750. Es geht um ein Projekt zu Bartmannkrügen mit den Universitäten Bonn und Tübingen und dem Museum of London in einer gemeinsamen Förderschiene des Arts and Humanities Research Council und der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Verantwortlich: Audrey Olbertz, , Ralph Mennicken (Töpfereimuseum Raeren)
Prof. Michael Schmauder (LVR-LMB)

Stand Dezember 2022:

Das Töpfereimuseum Raeren hat auf Ersuchen des LVR-LMB einen Letter of Intent geschrieben. Im Falle einer Bewilligung ist vom Töpfereimuseum Raeren mit einer Unterstützung zu rechnen.

8.3. Industriekultur

Beschreibung: Das LVR-Industriemuseum plant ein gemeinsames Projekt mit dem Museum Vieille Montagne in Kelmis und dem Walcownia Muzeum Hutnictwa Cynku in Kattowitz. Es sollen Unterrichtsmaterialien für die Erwachsenenbildung zum Thema nachindustrieller Umgang mit ehemals zink-industriell genutzten Flächen im internationalen Vergleich erstellt werden. Die Antragsstellung auf EU-Fördermittel erfolgt voraussichtlich noch im Laufe des Jahres 2021.

Verantwortlich: Melanie Wirtz, Céline Ruess (Museum Vieille Montagne Kelmis)
Dr. Burkhard Zeppenfeld (LVR-Imus)

Stand Dezember 2022:

Zu dem gemeinsamen Projekt im Rahmen von Erasmus+ wurde die Antragsarbeit wiederaufgenommen. Eine Antragstellung ist jetzt für 2023 vorgesehen

8.4. Bodendenkmalpflege

Beschreibung: Die DG ist ausschließlich begleitend bei Bauprojekten in archäologisch sensiblen Bereichen tätig und stellt Grabungsgenehmigungen aus. Indes werden weiterhin Mittel für Forschungs- und Grabungsbegleitung zur Verfügung gestellt. Im Falle von Beratungsbedarf wird wechselseitige Unterstützung zugesichert. Hospitationen sollen weiterhin durchgeführt werden.

Verantwortlich: Audrey Olbertz
Dr. Erich Claßen, Dr. Petra Tutlies (LVR-ABR)

Stand Dezember 2022:

Ein erster Bedarf für 2021 wurde bzgl. mittelalterlicher Mauer- und Gebäudestrukturen in St. Vith bekundet. Auch im Rahmen der Herstellung der archäologischen Karte ist die Fortführung des Austauschs erwünscht.

8.5. Digitales Kulturerbe/Regionale Kulturarbeit

Beschreibung: Die DG und der LVR bauen unabhängig voneinander Informationssysteme und Web-Portale zum Digitalen Kulturerbe auf, seitens des LVR nach strategischer Maßgabe der Digitalen Agenda 2025 des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege. Hierbei tauschen sich die Partner weiterhin regelmäßig aus und behalten im Auge, wo sich gemeinsame technische, semantische oder auch inhaltliche Lösungen zur Realisierung anbieten. Das gilt namentlich für KuLaDig (Kultur. Landschaft. Digital), das Wissensportal des LVR über die Historische Kulturlandschaft und das landschaftliche Kulturelle Erbe, dem inhaltlich besonders die LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege zuarbeitet. Eine konkrete Zusammenarbeit beim Aufbau und der Pflege eines gemeinsamen Vokabulars zur Verschlagwortung der Inhalte der Informationssysteme wird fortgesetzt. Die DG nutzt das LVR-Wortnetz Kultur (WNK) und arbeitet in der LVR-Redaktion WNK mit. Die Kooperation von der DG und dem LVR-Archiv- und Fortbildungszentrum im Rheinland (LVR-AFZ) soll weiter ausgebaut werden. Seitens der DG wird eine Kooperation mit dem Staatsarchiv in Eupen angeregt.

Verantwortlich: Tatjana Cormann
Dr. Dagmar Hänel (Fachbereich Zentrale Dienste, Strateg. Steuerungsunterstützung), Torsten Böök (Abt. Digitales Kulturerbe), Dr. Martina Gelhar (Abt. Kulturlandschaftspflege), Dr. Mark Steinert (LVR-AFZ)

Stand Dezember 2022:

Die Zusammenarbeit zwischen DG und dem FB 92 ist abgeschlossen (betrifft: KuLaDig und WNK)

8.6. Medienkompetenz

Beschreibung: Seit Jahren besteht ein intensiver Austausch zwischen den Medienzentren NRW und dem Medienzentrum der DG, das nicht nur auf Schulen ausgerichtet ist, v.a. zum Thema Vermittlung der Medienkompetenz auch auf pädagogischer Ebene. Aufgrund der aktuellen Pandemie-Lage wurde mit dem Medienzentrum in Eupen verabredet, die Kooperation in angepasster Form und zum Teil zu einem anderen Zeitpunkt in 2021 fortzuführen:

- An jährlichen Netzwerktreffen der kommunalen Medienzentren (MZ) NRW nimmt mind. ein*e Vertreter*in des MZ teil.
- Der jährlich stattfindende grenzüberschreitende Fachaustausch zwischen den Medienzentren Eupen/der DG, dem Euregionalen Medienzentrum Aachen und dem LVR-Zentrum für Medien und Bildung (LVR-ZMB) wird fortgesetzt. Ein erster grenzüberschreitender Austausch zum Thema „Medien in der Kita - frühkindliche Medienförderung“ zu dem das DG-Ministerium einlädt, soll 2022 durchgeführt werden. Die Vorbereitungen erfolgen 2021.
- Die Kooperation des LVR-ZMB-Service Bildungsmedien on Demand: EDMOND NRW mit der DG, die diesen Dienst für ihre Schulen über das MZ Aachen auch nutzt, wird fortgeführt.
- Das Thema Digitalisierung wird fortgeführt.
- Das Media- & GamesLab des LVR-ZMB lädt das MZ der DG zum Fachaustausch und zur Qualifizierungen nach Düsseldorf ein, um die Themen Coding/Programmieren und kreative Medienpraxis im schulischen und außerschulischen Kontext zu thematisieren.
- BIPARCOURS, die App von Bildungspartner NRW, einer vertraglichen Zusammenarbeit des LVR-Zentrums für Medien und Bildung, des LWL-Medienzentrums für Westfalen sowie des Ministeriums für Schule und Bildung NRW, wird im Rahmen der Kooperation vom Medienzentrum der DG für seine Arbeit mit Schulen genutzt. Ebenso stehen die Fortbildungsangebote zur pädagogischen Arbeit mit diesem digitalen Lernwerkzeug den Mitarbeitenden zur Verfügung.
- Bei der Entwicklung weiterer digitaler Angebote von Bildungspartner NRW, werden Kooperationen mit der DG rechtzeitig ausgelotet und nach Möglichkeit in wechselseitigem Interesse ausgebaut. Dies betrifft z. B. das BipaLab.NRW, eine neue digitale Plattform zur Vor- und Nachbereitung des Besuchs an einem außerschulischen Lernort.

Verantwortlich: Eliane Richter
Stefan Drewes (LVR-ZMB)

Stand Dezember 2022:

Das ZMB war mit dem MZ in Eupen übereingekommen, dass die Kooperation pandemiebedingt in 2021 in angepasster Form, teils online (hinsichtlich Tagungen, Fachaustausch) stattfand und teilweise im Rahmen des Arbeitsprogramms 2023/24 fortgeführt wird. Hinsichtlich der Nutzung der App Biparcours sowie entsprechender Online-Fortbildungen gab es keinerlei Einschränkung.

8.7. Denkmalpflege

Beschreibung: In Ostbelgien ist eine präventive/vorbeugende Denkmalpflege primäres Ziel. Die DG erstellt für Denkmaleigentümer*innen, alle fünf Jahre einen Zustandsbericht, wobei künftige Unterhaltungs- und Restaurierungsarbeiten aus Mitteln der DG gefördert werden. Ein Austausch zur Erarbeitung entsprechender Förderinstrumentarien wird vereinbart. Das LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland (LVR-ADR) lädt die Denkmalpfleger*innen der DG weiterhin zu seinen Tagungen (Kölner Gespräche) ein. Austausch und Beratung zwischen den Dienststellen erfolgen bei konkreten Objekten oder Einzelfällen und bei der laufenden Gutachtenerstellung.

Verantwortlich: Sabrina Goenen, Tatjana Corman
Dr. Andrea Pufke (LVR-ADR)

Stand Dezember 2022:

Fachrestauratorische Beratung erfolgte zum Umgang mit der Kunst am Bau: Kunstwerk aus Keramikfliesen aus dem 1980er Jahren von Jo Delahaut und großformatiger Wandteppich des Künstlers André Blank aus den 1970er Jahren, beide im Innenraum des Schwimmbades in Bütgenbach, Ortsteil Worriken installiert.

8.8. Regionalgeschichte

Beschreibung: 2014 wurde das Zentrum für Ostbelgische Geschichte (ZOG) gegründet. Aufgaben sind die wissenschaftliche Aufarbeitung der Geschichte Ostbelgiens sowie die breite Vermittlung der Geschichtsforschung durch Publikationen, Ausstellungen, Vorträge, Website etc.

Verantwortlich: Tatjana Cormann, Nicholas Williams (ZOG)
Dr. Helmut Rönz

Stand Dezember 2022:

Die Prüfung einer Vereinbarung bzgl. einer Kooperation des LVR mit dem ZOG, z. B. im Kontext eines außerschulischen Lernortes, ist bislang noch nicht abgeschlossen.

8.9. Immaterielles Kulturerbe

Beschreibung: Eine Expert*innenjury der DG nimmt die inhaltliche Begutachtung von fortlaufend gestellten Anträgen zur Aufnahme des immateriellen Kulturerbes in das Verzeichnis der DG vor. Die Partner kommen darin überein, dass der LVR bei Bedarf eine*n Expert*in in die Jury entsendet.

Verantwortlich: Melanie Wirtz
Guido Kohlenbach (LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit)
Dr. Helmut Rönz (LVR-ILR)

Stand Dezember 2022:

Im Rahmen des Arbeitsprogramms 2023/24 wurde die Möglichkeit, auf eine*n Expert*in zurückzugreifen genutzt. Diese Zusammenarbeit soll auch weiterhin fortgeführt werden.

8.10. Vernetzung

Beschreibung: Beim LVR besteht Interesse, bzgl. geeigneten Marketings und Strategien der Öffentlichkeitsarbeit mit der DG ins Gespräch zu kommen. Der Fokus soll auf den Netzwerkprojekten des LVR liegen und deren touristische Vermarktung im dt.-belgischen Grenzraum. Die Netzwerkprojekte eignen sich auch als außerschulischer Lernort für die ost-belgischen Schulen. Voraussichtlich im Frühjahr 2022 soll das Förderprogramm der DG „Kultur macht Schule“ evaluiert und dann um besondere Partnerschaften erweitert werden. Eine Aufnahme von ein bis zwei LVR-Museen bzw. Netzwerkpartnern in das Schulprogramm "Kultur macht Schule" ist geplant.

Verantwortlich: André Schmatz (FBL Kultur und Jugend)
Dr. Dagmar Hänel (Fachbereich Zentrale Dienste, strategische Steuerungsunterstützung); Ulrike Kessing und Stephanie Buchholz (Abt. Strategische Planung und Netzwerksteuerung)

Stand Dezember 2022:

Für das Jahr 2021 wurde im Programmheft „Kultur macht Schule“ eine Anzeige der LVR-Museen geschaltet. Nach erfolgreicher Evaluation im Frühjahr 2022 soll das Förderprogramm der DG „Kultur macht Schule“ ab 2023 um besondere Partnerschaften in Bezug auf den LVR erweitert werden. Es kann künftig im direkten Dialog evaluiert werden. Künstleraustausche und Partnerregionen im Bereich der Kunstszene sowie das Kulturmobil zur Bewerbung der Museen im LVR und in der DG sind weitere Vernetzungsmöglichkeiten.

Landschaftsverband Rheinland - Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens
Arbeitsprogramm 2023-2024

In Ausführung der Gemeinsamen Erklärung zur Zusammenarbeit zwischen dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (DG) vom 04. Mai 2006, erneuert am 06. Mai 2022, ist der in Punkt VIII der Gemeinsamen Erklärung vorgesehene Arbeitsausschuss am 22. September 2022 in einer Arbeitssitzung in Eupen zusammengetroffen und hat das vorliegende Arbeitsprogramm für die Jahre 2023 und 2024 vereinbart:

Stand der redaktionellen Aktualisierung: 19.01.2023

1. Themenübergreifende Maßnahmen

1.1. Hospitationen

Beschreibung: Um das wechselseitige Verständnis zu fördern und zu einem kontinuierlichen Wissenstransfer beizutragen, sind gegenseitige Hospitationen sehr hilfreich. Im Einzelfall und nach Bedarf werden Länge, Einsatzort und Aufgaben definiert. Mögliche Hospitationsangebote werden in beiden Organisationen festgelegt und in geeigneter Weise publik gemacht bzw. den Mitarbeitenden vorgeschlagen. Beide Seiten waren aufgrund der pandemischen Gesamtsituation für 2021/2022 übereingekommen, dass Hospitationen in diesem Zeitraum nicht möglich waren. Das 1. HJ 2023 soll daher dazu dienen, perspektivisch konkreter zu planen sowie sich einen Überblick zu jeweils geeigneten und gewünschten Hospitationsorten zu verschaffen, sodass in der Folge Hospitationen detailliert geplant und umgesetzt werden können. Der Austausch soll insbesondere auch mit Blick auf Hospitationsmöglichkeiten in den Außendienststellen geplant werden. Beide Seiten prüfen zudem, über welche jeweiligen internen Veranstaltungs- und Informationsformate die gegenseitigen Hospitationsmöglichkeiten noch stärker unter den Mitarbeitenden beworben werden können.

Verantwortlich: Nathalie Miessen, Janina Vomberg
Dr. Kristina Bösel, Ira Kontosis

1.2. Organisationsentwicklung/Pandemie-Bekämpfung

Beschreibung: Mit Blick auf die grundlegende Bedeutung von organisationalen Aspekten beim Umgang mit der Corona-Pandemie und den sich hieraus ergebenden Folgeentwicklungen (Stichwort „neue Arbeitswelten“) verständigen sich die zuständigen Partner*innen darauf, sich diesbezüglich im Rahmen des neuen Arbeitsprogramms 2023/24 auch auf diesem Themenfeld verstärkt auszutauschen.

Verantwortlich: Christine Bernrath
Daniel Wörmann, Dr. Ines Läufer

1.3. Europa- und internationale Angelegenheiten/ Akquise und Management von EU-Fördermitteln

Beschreibung: Es wird vereinbart, sich weiterhin zu Europa- und internationalen Angelegenheiten [u. a. In-House-Beratung/Akquise/Management von EU-Fördermitteln (u. a. INTERREG-Projekte im Rahmen der grenzüberschreitenden Kooperation), zu Möglichkeiten konzertierter Lobbyarbeit in Brüssel (u. a. durch gemeinsame Adressierung der MdEP aus dem Rheinland und Ostbelgien)] und zu weiteren Querschnittsthemen wie z. B. den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auszutauschen. Dazu kann ebenfalls ein Austausch/eine Veranstaltung in Brüssel organisiert werden. Weiterhin geplant ist auch die Integration von ostbelgischen Nachwuchskräften im LVR-Fortbildungsformat des EU-Azubi-Gipfels.

Verantwortlich: Sophie Derichs, Janina Vomberg, Luca Haas, Felix Miessen, themenabhängig weitere Personen aus dem MDG, wie z.B. Armand Meys oder Lena Pankert für Jugend
Dr. Birgit Stermann, Florian Domansky

1.4. Inklusion

Beschreibung: Bezüglich der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Bereich Inklusion wird eine Fortsetzung des bestehenden wechselseitigen Austauschs zwischen der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben der DG und der LVR-Stabsstelle Inklusion und Menschenrechte vereinbart. Ein Informationsaustausch zum im Projektstatus befindlichen LVR-Konzept der Integrierten Beratung soll im 1. HJ 2023 stattfinden. Zudem wäre für den LVR ein Austausch über die Einführung von sogenannten „Einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber“, die in Deutschland nach § 185a SGB IX als neue Leistung des Teilhabestärkungsgesetzes ab dem 1.1.2022 vorgesehen sind, von Interesse.

Verantwortlich: Guillaume Paquay
Bernd Woltmann, Christoph Beyer

2. Schule

2.1. Kooperation der Förderschulen

Beschreibung: Die Kooperation zwischen förderpädagogischen Ausbildungsstätten hängt von der jeweiligen Trägerschaft ab. Das Ministerium ist für die Organisation aller Förderschulen in Ostbelgien zuständig, der LVR ist Träger von Förderschulen mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten. Die Partner halten daran fest, ihre förderpädagogischen Ausbildungsstätten im Interesse der betroffenen schulpflichtigen Förderschüler*innen gegenseitig im Bedarfsfall zu öffnen. Die Rahmenbedingungen der für einen reibungslosen Schulübergang erforderlichen Dokumentation sollen optimiert werden. Explizit wird ein Austausch zu den Schulzentren für Förderpädagogik in Ostbelgien vereinbart. Gleiches gilt auch für den pflegerischen Bereich an Förderschulen. Weitergehende Vertiefungstreffen in Präsenz werden pandemiebedingt auf das 1. HJ 2023 vertagt.

Verantwortlich: Genevieve Simonis-Pelzer, Doris Falkenberg, Catherine Reinertz
Wilfried Kölzer, Kirsten Kaukorat, Dr. Andrea Weidenfeld

2.2. Austausch über (neue) Schulmodelle

Beschreibung: Es erfolgt eine Intensivierung des Austausches über neue Schulmodelle und zu Konzepten zur erfolgreichen schulischen Inklusion. Dies schließt auch den Austausch von Pflegekräften und Schulpsycholog*innen zu den beiderseits der Grenze verwendeten Behandlungsmethoden und

Unterrichtsmaterialien sowie den Erfahrungsaustausch zur LVR-Inklusionspauschale und den Informationen bzgl. der im LVR politisch beschlossenen systemorientierten Unterstützung schulischer Inklusion ein, die ein Lotsensystem für ratsuchende Eltern vorsieht. Weitergehende Vertiefungstreffen in Präsenz werden pandemiebedingt auf das 1. HJ 2023 vertagt.

Im Zuge dessen sind u. a. ein Austausch und etwaige Hospitationen bzgl. der laufenden Planungen des sog. DG-Dekrets für Schüler*innen, die im Ausland leben, vorgesehen. Auch die Schülerbeförderung soll 2023/2024 einen neuen Themenschwerpunkt bilden.

Verantwortlich: Genevieve Simonis-Pelzer, Doris Falkenberg, Catherine Reinertz
Wilfried Kölzer, Kirsten Kaukorat, Dr. Andrea Weidenfeld

3. Jugend/Jugendhilfe

3.1. Jugendhilfe

Beschreibung: Die Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen Jugendhilfe der DG und des LVR wird fortgesetzt:

- Gemeinsame Nachbereitung der Fachtagung im November 2022 zur Umstellung von der Brüssel IIa-Verordnung auf die Brüssel IIb-Verordnung;
- Planung eines großen Arbeitskreises „grenzüberschreitende Zusammenarbeit“ für 2023; Themenfestlegung erfolgt später im Jahr;
- Fachlicher Austausch über innovative Ansätze und Möglichkeiten des voneinander Lernens durch gegenseitige Besuche;
- Fortbildungsangebote aus dem Bereich Soziale Dienste können vom Fachbereich Jugendhilfe in Anspruch genommen werden;
- Fortführung der Kooperation in trilateraler Form durch Berücksichtigung auch der niederländischen Gemeinden in Süd-Limburg;
- Fortsetzung des kontinuierlichen Austauschs und der konstruktiven Kooperation in der Steuerungsgruppe „grenzüberschreitende Zusammenarbeit“, die mindestens dreimal pro Jahr zur Beratung/Abstimmung tagt.

Verantwortlich: Karin Fatzaun, Yanaël Pommé
Andreas Jung, Sabine Lehmann

3.2. Jugendarbeit

Beschreibung: Die Partner setzen den erfolgreichen Fachaustausch zur Jugendarbeit fort. Ein Schwerpunkt soll auf der offenen Jugendarbeit liegen. Der Austausch zur wissensbasierten Jugendarbeit auf Basis des 2018 erstmalig veröffentlichten DG-Jugendberichts, wird fortgesetzt. Es soll darüber hinaus ein Austausch in Bezug auf die Evaluation des Jugenddekrets sowie zum aktuellen Vorschlag des neuen Dekrettextes, der ab 2023 in Kraft treten soll, und zum EU-Förderprogramm „Erasmus+“ stattfinden.

Jugendspezifische TCAs (Training and Cooperation Activities im Rahmen des Erasmus+ Programms), die von der Nationalagentur Jugendbüro organisiert werden, werden zukünftig ebenfalls im Netzwerk des LVR beworben, um einen verstärkten Austausch der Jugendsozialarbeiter*innen zu ermöglichen.

Ein Austausch zur ab 2023 geltenden Struktur der „regionalen Jugendarbeit“ in der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie den Themenfeldern Jugendbeteiligung und Gesundheitsförderung junger Menschen wird für 2023 anvisiert. Gleiches gilt für den Bereich der Selbstverwaltung und -organisation von Jugendgruppen im ländlichen Raum sowie zum Thema „Schutzkonzepte“ sowie bzgl. einer möglichen Kooperation bei der Schulung von Fachkräften im Jugendbereich.

Der zweite Jugendbericht zur Situation junger Menschen in Ostbelgien (mit dem Schwerpunkt „Wohlbefinden“) wird im Oktober 2023 veröffentlicht. Die Kolleg*innen des LVR werden zur Vorstellung des Jugendberichts eingeladen, sodass im Nachgang ein bilateraler Austausch hierzu erfolgen kann. Parallel dazu wird der LVR den ostbelgischen Kolleg*innen die Ergebnisse der Studie „Neustart – Offene Kinder- und Jugendarbeit in Corona-Zeiten“ zukommen lassen.

Verantwortlich: Lena Pankert
Andreas Jung

3.3. Kinderarmut

Beschreibung: Vor dem Hintergrund des Armutsdekrets der DG soll der Austausch zum Thema Kinderarmut neu initiiert werden und es soll gegenseitig über aktuelle Entwicklungen auf beiden Seiten informiert werden. Hierbei soll unter anderem konkret die Verfassung des Armutsdekrets der Deutschsprachigen Gemeinschaft thematisiert werden. Die LVR-Koordinationsstelle Kinderarmut berichtet ihrerseits über Entwicklungen im Rheinland.

Verantwortlich: Céline Zimmermann
Andreas Jung, Alexander Mavroudis

4. Opferentschädigung

Beschreibung: Aufgrund der unterschiedlichen Zuständigkeitsstruktur sind die Aufgabenstellungen auf beiden Seiten nicht deckungsgleich. Gleichwohl soll der Kontakt und Austausch fortgeführt werden, um bei der Aufgabewahrnehmung im jeweiligen Ausland zu unterstützen, z. B. wenn belgische Staatsbürger*innen in Deutschland Opfer einer Gewalttat werden.

Verantwortlich: Diana Rauw
Peter Anders

5. Soziales/ Eingliederungshilfe

Beschreibung: Die DG möchte ihr Inspektionswesen (auf Seiten des LVR „Qualitätsprüfung“) intern weiterentwickeln. Sie arbeitet gegenwärtig an einem Konzept zur Inspektion von Einrichtungen und Diensten für Menschen mit Behinderungen, so dass ein Erfahrungsaustausch für die DG von Interesse ist.

Verantwortlich: Guillaume Paquay
Martina Krause

6. Mobilität und Digitalisierung

Beschreibung: Auf Seiten des LVR ist im Sommer 2019 ein neues eigenständiges Dezernat 6 „Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation“ geschaffen worden, um der Bedeutung dieser Zukunftsfelder für ein modernes Verwaltungshandeln einen entsprechenden organisatorisch-strategischen Rahmen im Format einer Digitalen Agenda für den LVR zu geben. Auch die DG erstellt mit dem Projekt „Zukunft Digitalisierung“ im Rahmen des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK III) einen Aktionsplan, der auf einer umfangreichen Bestandsaufnahme basiert. Darüber hinaus gibt es in der DG eine Arbeitsgruppe, welche sich mit der Digitalisierung von Verwaltungsabläufen befasst. Es wird daher ein Austausch zu nachfolgenden Punkten vereinbart:

- Digitale Kompetenzen: Aufbau und Vermittlung im Verwaltungsalltag
- Bildungsformate für die Digitale Transformation: eLearnings on demand
- Partizipations- und Kooperationsformate identifizieren: Wie miteinander in die Gestaltung kommen?
- Inklusion und Barrierefreiheit by Design: einen Beitrag zur Werteorientierung anstreben
- Arbeitsmodelle der Zukunft: „Mobiles Arbeiten, losgelöst von Raum und Zeit?“

Beide Seiten arbeiten im Rahmen der formulierten Punkte intensiv an der Digitalisierung ihrer Verwaltung und der Kundenservices und vereinbaren, sich im Bedarfsfall wechselseitig zu informieren. Darüber hinaus arbeitet der Fachbereich Medien, Sport, Tourismus an der so genannten Digitalstrategie für die Deutschsprachige Gemeinschaft. Nach Fertigstellung und Verabschiedung durch die Regierung wird der Text zur Information an den LVR geschickt. Digitalisierung ist ebenfalls ein Querschnittsthema im aktuellen Zukunftskonzept Ostbelgien Leben 2040, welches sich ebenfalls in der Entwicklung befindet.

Verantwortlich: Rita Bertemes, Tim Krott, Bruno Hick
Thomas Eichmüller (für IT-Themen), Dr. Monika Pavetic
(für Mobilitätsthemen)

7. Gesundheit

7.1. Kinder- und Jugendpsychiatrie

Beschreibung: Kinder und Jugendliche aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die an einer psychiatrischen Erkrankung leiden, benötigen angepasste Behandlungen in ihrer Muttersprache. Die Zusammenarbeit mit der LVR-Klinik Viersen wird deshalb fortgesetzt (u. a. Austausch zum Thema "Case-Management" oder zur Rehabilitation im Bereich Sucht).

LVR-seitig besteht seitens sämtlicher LVR-Kliniken darüber hinaus Interesse an somatischen Kooperationskrankenhäusern für nicht-psychiatrische Fälle. Auch an Hospitationen ist der LVR-Klinikverbund, insbesondere in Bezug auf alternative Behandlungsmethoden zur Vermeidung von Zwangsmaßnahmen, interessiert. Ein Austausch zwecks Kooperations- und Hospitationsmöglichkeiten zu den Themenfeldern wird vereinbart.

Verantwortlich: Karin Fatzaun, Julia Hepp
Markus Brehmer, Christoph Weingarz

7.2. Erwachsenenpsychiatrie

Beschreibung: Die Partner setzen den Informationsaustausch auch im Bereich der Erwachsenenpsychiatrie fort; insbesondere wird ein berufsgruppenübergreifender, fachlicher und administrativer Austausch (Klärung der Frage der Kostenerstattung bei Behandlung von belgischen Staatsangehörigen) vereinbart.

Von den Kliniken werden relevante Themenfelder und Schwerpunkte für den Austausch definiert (z.B. Viersen: psychische Störungen und Intelligenzminderung; Tagesklinik in St.Vith: Patient*innen mit Doppeldiagnosen; zudem Konzepte der Integrierten Versorgung, Umgang mit Zwang und Gewalt in der Psychiatrie, Konzepte der Personalentwicklung; Beratungs- und Therapiezentrum: Sexualstraftäter). Es erfolgt zudem eine gegenseitige Information über psychiatrische Fachveranstaltungen.

Verantwortlich: Julia Hepp
Markus Brehmer, Christoph Weingarz

7.3. Soziale Rehabilitation

Beschreibung: Ausgangspunkt war die seit 2019 bestehende sog. LVR-Europa-Projektförderung. Über diese Fördermöglichkeit wurde auch die DG informiert.

Daraufhin hatte das Psychiatrische Wohnheim in St. Vith sein Interesse an einem entsprechenden Austausch mit dem LVR bekundet. Nach Abstimmung innerhalb des Fachforums Soziale Rehabilitation der LVR-Kliniken hat dann die entsprechende Abteilung der LVR-Klinik Düren mit dem Psychiatrischen Pflegewohnheim St. Vith Kontakt aufgenommen.

Nach gegenseitigen Erstbesuchen im 1. HJ 2022 hat im Oktober 2022 ein erstes gemeinsames Fortbildungsseminar zum Thema „Austausch und Förderung fachlicher Standards in der Betreuung/Unterstützung von Menschen mit seelischer Beeinträchtigungen/Behinderungen in institutionellen Kontexten“ in Düren stattgefunden.

Darauf aufbauende Themen/Bedarfe für Fortbildungsveranstaltungen sollen für die Jahre 2023 und 2024 entwickelt werden. Eine Verstärkung gemeinsamer Fortbildungsveranstaltungen zur Förderung der fachlichen Ausrichtung könnten hieraus folgen. Thematisiert werden soll auch der Bereich „Pflegegeld für Senioren“ sowie die Bewältigung des Personalmangels bzw. Fachkräftemangels.

Verantwortlich: Melanie Schröder (Psychiatrisches Pflegewohnheim vivias St. Vith)
Katharina Gawlak (LVR-Klinik Düren)

7.4. Bereichsübergreifendes Projekt im Krankenpflegeschulbereich

Beschreibung: Auf Vorschlag der LVR-Stabsstelle Europangelegenheiten wird unter Berücksichtigung weiterer Prioritäten, insbesondere die Forcierung der Digitalisierung sowie die Umsetzung des Pflegeberufereformgesetzes und eine Bewerbung der LVR-Krankenpflegeschulen im EU-Förderprogramm Erasmus+ u. a. für einen Austausch mit den DG-Partnern geprüft. Im Falle eines positiven Prüfungsergebnisses ist vorgesehen, potentielle Austauschpartner*innen und -institutionen für die Pflegeschüler*innen auf Seiten der DG zu ermitteln.

Verantwortlich: Catherine Reinertz
Markus Brehmer, Christoph Weingarz, Dr. Immanuel Baar

7.5. Vernetzung und Digitalisierung

Beschreibung: Die Deutschsprachige Gemeinschaft baut aktuell ein Netzwerk im Bereich Psychiatrie auf. Dabei ist es auch wichtig, unterstützende Maßnahmen zu ergreifen, die die multidisziplinäre Zusammenarbeit unterstützen z.B. durch digitale Anwendungen. Der LVR und die Deutschsprachige Gemeinschaft werden gemeinsam relevante Themenfelder und Schwerpunkte für einen Austausch oder eine Kooperation definieren.

Verantwortlich: Julia Hepp
Katharina Gawlak (LVR-Klinik Düren)
Markus Brehmer, Christoph Weingarz

8. Kultur

8.1. Museen

Beschreibung: Die Partner vereinbaren die Fortführung der Kooperationen im Bereich der Museumsbegutachtung und -beratung, z. B. bei der Einstufung der ostbelgischen Museen im Rahmen einer Expertenjury.

Die DG plant die Einrichtung eines zentralen Museumsdepots – ähnlich dem Depot des LVR-LandesMuseum (LVR-LMB) in Bonn; momentan ist das Zeitfenster der Inbetriebnahme des Depots allerdings noch unklar. Im Jahr 2023 sollen der Austausch hierzu und die LVR-Archivberatung fortgeführt werden. Die Museen in Ostbelgien planen einen jährlichen stattfindenden Tag der Museen, terminlich orientiert am Tag der DG (15.11.). Hier könnte der LVR mit einbezogen werden.

Verantwortlich: Tatjana Cormann, Melanie Wirtz, Jörg Vomberg
Guido Kohlenbach (LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit)
Prof. Michael Schmauder (LVR-LMB)

8.2. Archäologie/Keramikforschung

Beschreibung: Das LVR-LandesMuseum Bonn verfolgt eine Projektmöglichkeit mit dem Titel: 'Bartmann goes global' – Frechen stoneware and the metamorphosis of an iconic object, its economic and cultural impact in the early modern period, c.1500–1750. Es geht um ein Projekt zu Bartmannkrügen mit den Universitäten Bonn und Tübingen und dem Museum of London in einer gemeinsamen Förderschiene des Arts and Humanities Research Council und der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Das Töpfermuseum Raeren hat auf Ersuchen des LVR-LMB einen Letter of Intent geschrieben. Im Falle einer Bewilligung ist vom Töpfermuseum Raeren mit einer Unterstützung zu rechnen.

Verantwortlich: Audrey Olbertz, Ralph Mennicken (Töpfermuseum Raeren)
Prof. Michael Schmauder (LVR-LMB)

8.3. Industriekultur

Beschreibung: Das LVR-Industriemuseum plant ein gemeinsames Projekt mit dem Museum Vieille Montagne in Kelmis und dem Walcownia Muzeum Hutnictwa Cynku in Kattowitz. Es sollen Unterrichtsmaterialien für die Erwachsenenbildung zum Thema nachindustrieller Umgang mit ehemals zinkindustriell genutzten Flächen im internationalen Vergleich erstellt werden. Die Antragsstellung auf EU-Fördermittel erfolgt voraussichtlich 2023.

Verantwortlich: Melanie Wirtz, Céline Ruess (Museum Vieille Montagne Kelmis)
Dr. Burkhard Zeppenfeld (LVR-Imus)

8.4. Bodendenkmalpflege

Beschreibung: Die DG ist ausschließlich begleitend bei Bauprojekten in archäologisch sensiblen Bereichen tätig und stellt Grabungsgenehmigungen aus. Indes werden weiterhin Mittel für Forschungs- und Grabungsbegleitung zur Verfügung gestellt. Im Falle von Beratungsbedarf wird wechselseitige Unterstützung zugesichert. Hospitationen sollen weiterhin durchgeführt werden. Ein erster Bedarf wurde bzgl. mittelalterlicher Mauer- und Gebäudestrukturen in St. Vith bekundet. Auch im Rahmen der Herstellung der archäologischen Karte ist die Fortführung des Austauschs erwünscht.

Verantwortlich: Audrey Olbertz
Dr. Erich Claßen, Dr. Petra Tutlies (LVR-ABR)

8.5. Medienkompetenz

Beschreibung: Seit Jahren besteht ein intensiver Austausch zwischen den Medienzentren NRW und dem Medienzentrum der DG, das nicht nur auf Schulen ausgerichtet ist, v.a. zum Thema Vermittlung der Medienkompetenz auch auf pädagogischer Ebene. Aufgrund der derzeitigen Pandemielage wurde mit dem Medienzentrum in Eupen verabredet, die Kooperation in 2023 wieder normal fortzuführen, u. a. bzgl. der bilateralen Tagung zur Medienbildung 2023.

An den jährlichen Netzwerktreffen der kommunalen Medienzentren (MZ) NRW nimmt mind. ein*e Vertreter*in des MZ teil. Zudem wird der jährliche stattfindende grenzüberschreitende Fachaustausch zwischen den Medienzentren Eupen/der DG, dem Euregionalen Medienzentrum Aachen und dem LVR-Zentrum für Medien und Bildung (LVR-ZMB) fortgesetzt.

Das Media- & GamesLab des LVR-ZMB lädt das MZ der DG zum Fachaustausch ein, um kreative Medienpraxis im schulischen und außerschulischen Kontext weiter zu entwickeln. Darüber hinaus wird die Kooperation des LVR-ZMB-Service Bildungsmediathek NRW mit der DG, die diesen Dienst für ihre Schulen über das MZ Aachen auch nutzt, fortgeführt und auf weitere Bereiche wie die der frühkindlichen Bildung ausgeweitet.

BIPARCOURS, die App von Bildungspartner NRW, einer vertraglichen Zusammenarbeit des LVR-Zentrums für Medien und Bildung, des LWL-Medienzentrums für Westfalen sowie des Ministeriums für Schule und Bildung NRW, wird im Rahmen der Kooperation vom Medienzentrum der DG für seine Arbeit mit Schulen genutzt. Ebenso stehen die Fortbildungsangebote zur pädagogischen Arbeit mit diesem digitalen Lernwerkzeug zur Verfügung.

Bei der Entwicklung weiterer digitaler Angebote vom Bildungspartner NRW werden Kooperationen mit der DG rechtzeitig ausgelotet und nach Möglichkeit in wechselseitigem Interesse ausgebaut. Dies betrifft z. B. das BipaLab.NRW, eine neue digitale Plattform zur Vor- und Nachbereitung des Besuchs an einem außerschulischen Lernort.

Verantwortlich: Eliane Richter
Stefan Drewes (LVR-ZMB)

8.6. Denkmalpflege

Beschreibung: In Ostbelgien ist eine präventive/vorbeugende Denkmalpflege primäres Ziel. Die DG erstellt für Denkmaleigentümer*innen, alle fünf Jahre einen Zustandsbericht, wobei künftige Unterhaltungs- und Restaurierungsarbeiten aus Mitteln der DG gefördert werden. Ein Austausch zur Erarbeitung entsprechender Förderinstrumentarien wird vereinbart.

Das LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland (LVR-ADR) lädt die Denkmalpfleger*innen der DG weiterhin zu seinen Tagungen (Kölner Gespräche) ein. Austausch und Beratung zwischen den Dienststellen erfolgen bei konkreten Objekten oder Einzelfällen und bei der laufenden Gutachtenerstellung.

Verantwortlich: Sabrina Goenen, Tatjana Corman
Dr. Andrea Pufke (LVR-ADR)

8.7. Regionalgeschichte

Beschreibung: 2014 wurde das Zentrum für Ostbelgische Geschichte (ZOG) gegründet. Aufgaben sind die wissenschaftliche Aufarbeitung der Geschichte Ostbelgiens sowie die breite Vermittlung der Geschichtsforschung durch Publikationen, Ausstellungen, Vorträge, Website etc. Die Vereinbarung einer Kooperation des LVR mit dem ZOG, z. B. im Kontext eines außerschulischen Lernortes, wird 2023 geprüft.

Verantwortlich: Tatjana Cormann, Nicholas Williams (ZOG)
Dr. Helmut Rönz (LVR-ILR)

8.8. Kulturgüterschutz

Beschreibung: Bewegliche Kulturgüter können zum Schutz in das Verzeichnis der beweglichen Kulturgüter von außerordentlicher Bedeutung der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingetragen werden. Auf Anfrage sind der LVR Expert*innen zur Verfügung stellen, die ein Gutachten zu den vorliegenden Anträgen erstellen können. Auch bei der Notfallplanung und -prävention für Archive wird eine grenzübergreifende Kooperation angestrebt.

Verantwortlich: Tatjana Cormann
Dr. Mark Steinert

8.9. Immaterielles Kulturerbe

Beschreibung: Eine Expert*innenjury der DG nimmt die inhaltliche Begutachtung von fortlaufend gestellten Anträgen zur Aufnahme des immateriellen Kulturerbes in das Verzeichnis der DG vor. Die Partner kommen darin überein, dass der LVR bei Bedarf eine*n Expert*in in die Jury entsendet. Diese bewährte Zusammenarbeit sollte auch weiterhin fortgeführt werden.

Verantwortlich: Melanie Wirtz
Guido Kohlenbach (LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit)
Dr. Helmut Rönz (LVR-ILR)

8.10. Vernetzung

Beschreibung: Beim LVR besteht Interesse, bzgl. geeigneten Marketings und Strategien der Öffentlichkeitsarbeit mit der DG ins Gespräch zu kommen. Der Fokus soll auf den Netzwerkprojekten des LVR liegen und deren touristische Vermarktung im dt.-belgischen Grenzraum. Die Netzwerkprojekte eignen sich auch als außerschulischer Lernort für die ost-belgischen Schulen. Nach erfolgreicher Evaluation im Frühjahr 2022 soll das Förderprogramm der DG „Kultur macht Schule“ ab 2023 um besondere Partnerschaften in Bezug auf den LVR erweitert werden. Es kann künftig im direkten Dialog evaluiert werden. Künftleraustausche und Partnerregionen im Bereich der Kunstszene sowie das Kulturmobil zur Bewerbung der Museen im LVR und in der DG sind weitere Vernetzungsmöglichkeiten.

Verantwortlich: André Schmatz (FBL Kultur und Jugend)
Dr. Dagmar Hänel (Fachbereich Zentrale Dienste, strategische Steuerungsunterstützung); Ulrike Kessing und Stephanie Buchholz (Abt. Strategische Planung und Netzwerksteuerung)